

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort

Allgemeines zum Fahrgestell

Fahrersitz und Beifahrersitz

Vor jedem Fahrtantritt

Während der Fahrt

Nach Ende jeder Fahrt

Betätigung des Türschlosses

Betätigung Ausstellfenster

Betätigung Dachlüfter

Das Lüften

Umbau zum Schlafen

Elektrische Anlage

Das Anzeigegerät

Wasserversorgung

Sicherung der Wasserversorgung gegen Frost

Gasanlage

Wartungshinweise

Pflege

regelmäßige Überprüfungen

Winke zur Selbsthilfe

V O R W O R T

Lieber HYMERMOBIL-Käufer,

"herzlichen Glückwunsch" zum HYMERMOBIL. So darf man wohl sagen, denn Sie werden bald erkannt haben, wie schön das Reisen mit einem HYMERMOBIL ist. Sie werden unabhängig und frei sein, können Ihre Tagesziele und Aufenthalte selbst bestimmen. Sie können, wenn Sie wollen, ein Grand-Hotel aufsuchen, um zu speisen oder sich ein köstliches Mahl in der eigenen Bordküche selbst zubereiten.

Viele - sonst unausweichlichen Zwänge und Sorgen - sind Ihnen genommen. Alles, was Sie zum Leben brauchen, bietet Ihnen Ihr HYMERMOBIL oder führen Sie mit sich.

Das Ihnen hiermit anvertraute Fahrzeug hat ein viel-tausendfach erprobtes Herz - einen Motor aus dem Nutzfahrzeugbereich und ein ebenso erprobtes und bewährtes Fahrgestell. Eine weltweite Kundendienstorganisation steht Ihnen zu Diensten, womit auf das beiliegende Kundendienststellenverzeichnis des Fahrgestell-Herstellers verwiesen sein soll.

Diese Betriebsanleitung ist bewußt kurz gehalten, um Ihnen rasch nur die wichtigsten Informationen und Anhaltspunkte zu geben.

Detailliertere Betriebsanleitungen erhalten Sie anliegend für

das Fahrgestell,
den eingebauten Kühlschrank,
die gasbetriebene Wohnraumheizung,
das Heißwassergerät,
und diverse andere Geräte, die zur
technischen Ausstattung des Fahr-
zeugs gehören.

In speziellen Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, Ihre Kundendienststelle oder auch direkt an unsere

Kundendienstabteilung ERIBA-HYMER

Postfach 1220

D 7967 Bad Waldsee

Tel.: 07524/~~780 219 / 218 / 217~~

Telex 07-32792 9990

Und nun wünschen wir Ihnen gute Fahrt!

Allgemeines zum Fahrgestell

Im wesentlichen gilt die Betriebsanleitung des Fahrgestellherstellers. In manchen Details, vor allem die Karosserie betreffend, ergeben sich Abweichungen durch den Spezialaufbau Ihres Fahrzeuges. Aber das werden Sie unschwer selbst erkennen.

Abweichend von der Standardausrüstung erhielt Ihr HYMERMOBIL wegen seiner großen Windschutzscheibe entsprechend dimensionierte Wischerblätter und den dazu passenden, stärkeren Wischermotor.

Für den evtl. Ersatzteilbedarf sind folgende Angaben wichtig:

| | |
|------------------------------|-------------------------------------------|
| Wischerblätter 600 mm | Hymer, Teile-Nr. 41417 (Bosch:3397002409) |
| Wischerarme | Bosch, Teile-Nr. 339 810 0975, |
| Wischermotor | Hymer, Teile-Nr. 38381, |
| Windschutzscheibe | Hymer, Teile-Nr. 39603, |
| Windschutzscheibe | Sekurit, Teile-Nr. 99 00 10, |
| Farbton der Außenbeblechung: | RAL 1015 elfenbein. RAL 8007 braun. |

Die Starterbatterie wird von den Betriebssystemen des Wohnbereiches nicht entladen. Wie bei jedem Auto speist sie jedoch Scheinwerfer, Blinkeranlage, Schlußleuchte und Wischanlage. Für den Wohnbereich ist eine eigene Batterie installiert, die bei laufender Maschine mit aufgeladen wird.

Fahrer- und Beifahrersitz können in Längsrichtung, nach Betätigung des vor dem Sitz befindlichen Hebels, verstellt werden. Zum Verstellen der Rückenlehne muß der seitliche Hebel betätigt werden. Soll der Beifahrersitz gedreht werden, ist dieser zuvorn ganz nach vorne zu verstellen. Der Arretierhebel für den Drehmechanismus befindet sich vorne unter dem Sitz.

Beim Beladen des Hymermobils sollten Sie darauf achten, daß schwere Gegenstände möglichst unten, d.h. dicht über dem Fahrzeugboden verstaut werden. Leichtere Sachen können in den Dachstaukästen untergebracht werden. Hierdurch erreichen Sie eine tiefe Schwerpunktage und somit günstige Fahreigenschaften. Beachten Sie auch bitte Ausführungen über Zuladung auf Seite 12.

Vor jedem Fahrtantritt

überzeugen Sie sich bitte, ob

1. die Trittstufe eingeschoben ist, Kontrollampe muß erlöschen,
2. der Riegel des Türschlosses richtig einrastete,
3. der zusätzliche Sicherungsriegel der oberen Türhälfte (zugleich Kindersicherung) vorgelegt ist,
4. der Haltewinkel am Fuß des Rundsitzgruppentisches eingehängt ist,
5. alle Klappen und Türen geschlossen sind,
6. keine losen Gegenstände im hinteren Teil des Wagens herumliegen und vor allem gewichtige Teile, wie Flaschen, ordnungsgemäß abgestellt oder verstaut sind,
7. alle "offenen Feuerstellen", z.B. der Gasherd, ferner der Kühlschrank auf Gasbetrieb und das Heißwassergerät abgestellt sind,
8. die Türsicherung des Kühlschranks vorgeschoben ist,
9. die Gardinen in ihren Haltetaschen eingesteckt bzw. eingebunden sind,
10. das Doppelbett oberhalb Fahrer- und Beifahrersitz in der oberen Endstellung mit seinen beiden Sicherungsgurten festgezurrst ist,
11. alle im Fahrzeug anwesenden Personen ihre Plätze eingenommen haben,

12. linker und rechter Außenspiegel und Innenspiegel richtig eingestellt ist,
13. die Einstellung Ihres Sitzes stimmt,
14. evtl. untergestellte Zusatzstützen vorher entfernt wurden,
15. die ausstellbaren Fenster des Wohnteils ordnungsgemäß fest verschlossen sind,
16. der Kurbelhub-Dachlüfter geschlossen ist,
17. das Ablaufventil des Abwassertanks geschlossen ist,
18. die Verschlußkappe des Frischwasserbehälters ordentlich angebracht ist,
19. zwischen Aufstellrost und Flammenschutzblech des Kochers soll, zur Vermeidung von Klappergeräusch, eine dünne Schaumstoffmatte eingelegt sein (Schwammtuch, Spültuch oder ähnliches),
20. der Batterie Hauptschalter und bei Bedarf der Kühlschrank auf 12-Volt eingeschaltet sind.

Vor dem Betanken des Fahrzeuges sind alle offenen Feuerstellen, wie Heißwassergerät, Heizung, Gasherd und Kühlschrank auf Gasbetrieb, zu löschen.

Während der Fahrt

sind Sie als Fahrer dafür verantwortlich,

1. daß die mitfahrenden Personen auf ihren Plätzen bleiben,
2. die Türverriegelung nicht geöffnet wird,
3. die vorher erwähnten weiteren Sicherheitsmaßnahmen erhalten bleiben.

Vermeiden Sie dennoch jedes unnötige, ruckartige Bremsen und das Befahren von Schlechtwegstrecken mit überhöhter Geschwindigkeit.

Die Benutzung des Sicherheitsgurtes sollte für Sie selbstverständlich sein.

Nach Ende der Fahrt:

Gang einlegen und Handbremse anziehen, bzw. bei Automatic-Getriebe die Schaltung in Stellung "P" bringen.

Vergessen Sie nun bitte nicht, den Kühlschrank auf Betriebsart Gas oder 220 Volt umzuschalten, da die 12-Volt-Versorgung bei stehendem Motor automatisch abschaltet.

Sollten Sie den Wagen zusätzlich abstützen wollen, empfiehlt sich hierfür die Verwendung der Zusatzstütze Nr. 97811, 2 - 4 Stück.

Die Trittstufe unterhalb des Türeinstiegs bitte voll ausfahren!

Betätigen des Außentürschlosses:

Öffnen: Schlüssel einführen und bis zum Anschlag nach links drehen. Durch Betätigen der Griffklinke kann man die Tür öffnen.

Schließen: Tür zudrücken, Schlüssel bis zum Anschlag nach rechtsdrehen. Der Schlüssel läßt sich in Ausgangsstellung herausziehen.

Betätigen der Ausstellfenster

Die seitlichen Ausstellarme rasten beim Herausklappen der Fensterscheibe selbsttätig in verschiedene Stellungen ein. Sobald man die Scheibe ein weiteres Stück anhebt, lösen sich die Arretierungen und man kann die Scheibe bis zur Schließstellung zurückklappen.

(Anm.: Bei einer bestimmten Ausstellertypen ist ein v ö l l i g e s Öffnen der Scheibe notwendig, um die Arretierung zu lösen. Bitte beachten!)

Fenster mit Nachtschaltung

An den seitlichen Fenster-Ausstellarmen befinden sich Verschußhebel, mit denen das Fenster in zwei Stellungen gebracht werden kann:

- a) in eine Stellung mit Lüftungsspalt,
- b) in die fest verschlossene Stellung.

Betätigen der Dachlüfter

Kurbelhub-Dachlüfter im Wohn- und Toilettenraum.

Je nach Drehrichtung an der Dachlüfterkurbel können Sie diesen heben (öffnen) oder senken (schließen). Die Verstellbarkeit ist beliebig.

Das Moskitonetz des Wohnraumes, den ganzen Dachaustritt ritzenlos abdeckend, wird über die Gummidichtung hinweg an den 4 Ecken über (von innen nicht sichtbaren) Knöpfen eingehängt.

Betätigen des Dunstabzuges

Lüftermotor einschalten. Schieber in der Außenwand öffnen, dazu Hebel unter dem Thekenoberschrank, links neben der Leuchte nach rechts schieben.

Das Lüften

ist so wichtig, daß wir hierzu Ihre ganz besondere Aufmerksamkeit erbitten.

Denken Sie an die wenigen Kubikmeter Raumluft, die das Reisemobil in seinem Innern beherbergt. Fenster und Türen sind mit Gummidichtungen versehen. Wenn diese geschlossen sind, gibt es kaum Ritzen, durch die von außen Frischluft eindringen kann. Sie wollen jedoch mit Recht im Innern eine angenehme und sauerstoffreiche Atmosphäre haben.

Der Sauerstoffverbrauch eines Menschen ist übrigens recht beachtlich, eine brennende Kochstelle entzieht dem Wageninnern weiteren Sauerstoff.

Deshalb müssen Sie Lüften!

Und zwar bei jeder Wetterlage, ganz gleich, ob es Sommer oder Winter ist. Ein Mensch gibt durch Atmung und Körperausdünstung im Tag bis zu 1 Liter Wasser ab. Auch durch Gasverbrennung wird Wasser frei, daran sollten Sie

...

denken, wenn beim Betrieb des Gasherdes die Luftfeuchtigkeit auf einmal ansteigt. Ganz abgesehen davon, daß ein auf dem Herd dampfender Wasserkessel das beste Erzeugungsmittel für Schwitzwasser ist.

Sorgen Sie durch klug abgestimmtes Belüften für ständigen Luftaustausch. Nur auf diese Weise meistern Sie bei kühler Witterung dann auch das Schwitzwasserproblem. In Verbindung mit der wirksamen Heizung können Sie durch gut abgestimmte Dosierung von Heizleistung, Be- und Entlüftung während der kühlen Jahreszeit oder beim Wintercamping immer ein angenehmes Wohnklima schaffen. Die Belüftung des HYMERMOBILS 540 ist für 5 Schlafplätze ausgelegt.

Umbau zum Schlafen

a) Doppelbett im Fahrerbereich:

Zunächst Sitz und Lehnen vom Fahrer- und Beifahrersitz ganz nach hinten stellen. Mit dem nächsten Handgriff lösen Sie die beiden Gurtbänder, welche am Dach oben zur zusätzlichen Stabilisierung des Zusatzbettes befestigt sind. Dann ziehen Sie das Bett mit beiden Händen nach unten. Um Beschädigungen zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Gardinen an den vorderen Seitenfenstern vor dem Absenken des Bettes zu schließen. Die Sicherungsgurte gegen Herausfallen sind bei der Benutzung des Bettes anzubringen.

b) Hecksitzgruppe:

Tisch für die Auflage der Polster ganz in die untere Endstellung bringen. Zur Betätigung ist der Klemmhebel etwas anzuziehen. Nun läßt sich die Tischplatte in beliebige Stellung innerhalb des möglichen Hubs nach unten bewegen oder nach oben ziehen.

(Beim Nach-Obenziehen bitte das Fußgestell mit einem Fuß am Boden festhalten).

Beide Sitzpolsterkissen zur Mitte ziehen. Die Rückenpolster umlegen, ihre keilförmige dünnere Schmalseite hat die gleiche Dicke wie das Sitzpolster und weist zur Fahrzeugmitte.

In den freien Spalt am Kopf- oder Fußende die übrig gebliebenen kleinen Rückenpolster senkrecht einstecken.

Elektrische Anlage

Das HYMERMOBIL 534 ist mit einer 220-Volt-Wechselstrom- und einer 12-Volt-Gleichstromanlage ausgerüstet.

Die Verbindung zum 220-Volt-Netz wird über ein Verbindungskabel und die Außensteckdose hergestellt. Die Absicherung erfolgt durch einen 2-poligen Automaten, der im rechten Bettkasten untergebracht ist.

Danach können

1. der Kühlschrank,
2. die Schukosteckdose an der Theke,
3. die Schukosteckdose am rechten Bettkasten und
4. das Batterieladegerät mit Netzstrom betrieben werden.

...

Die 12-Volt-Stromversorgung erfolgt über

eine Hauptbatterie (Starterbatterie) und
eine Zusatzbatterie.

Die Hauptbatterie ist, wie bei jedem Auto, dem Fahrgestell zugeordnet und versorgt Anlasser, Scheinwerfer, Schluß-, Brems- und Blinklichter.

Die Zusatzbatterie versorgt den Wohnteil und die hier eingebauten Geräte.

Bei eingeschaltetem Batterieauptschalter und laufendem Motor werden durch die Fahrzeuglichtmaschine beide Batterien nachgeladen. Bei stehendem Motor werden sie durch ein Relais automatisch voneinander getrennt. Dadurch wird verhindert, daß über Verbraucher im Wohnteil die Hauptbatterie entladen wird, die Startfähigkeit bleibt erhalten.

Bei Anschluß an 220-Volt-Netzstrom wird vom serienmäßig installierten, geregelten Ladegerät die Zusatzbatterie automatisch nachgeladen.

Der Ladestrom bzw. der Verbrauch kann am Amperemeter auf der Instrumententafel abgelesen werden.

Durch Umlegen des Schalters neben dem Voltmeter kann hier wahlweise die Klemmenspannung der Starter- oder Zusatzbatterie kontrolliert werden.

Die Starterbatterie wird nur durch die Lichtmaschine geladen.

Alle Verbraucher im Wohnteil können zentral durch einen Batterie-Hauptschalter abgeschaltet werden. Dieses empfiehlt sich bei längerer Nichtbenützung des Fahrzeuges.

Soll die Zusatzbatterie während dieser Zeit nachgeladen werden, m.u.ß der Hauptschalter eingeschaltet werden.

Während der Fahrt, d.h. bei laufendem Motor, wird die Zusatzbatterie durch die Lichtmaschine aufgeladen, außerdem kann der Kühlschrank mit 12 Volt = betrieben werden. Beide Funktionen sind von der Schaltstellung des Batterieauptschalters unabhängig.

A C H T U N G: Die Hauptbatterie wird auf diese Art nicht mitgeladen und muß gesondert gewartet werden.

An den Sicherungen sind angeschlossen: (von oben nach unten)

- 1.
2. Theken- und Heckleuchte, Dunstabzug und Radio 16 A
3. Heizungsgebläse, Boiler, Toilettenleuchte mit Steckdose, Wasserpumpe und Bugbettleuchte 16 A
4. Batterieladegerät 16 A
5. Kühlschrank 16 A
6. Steuerleitung zum Amperemeter (Verbraucherseite) 5 A (8)
7. Steuerleitung zum Amperemeter (Batterieseite) 5 A (8)
8. Steuerleitung zum Voltmeter (Starterbatterie) 5 A (8)

...

A C H T U N G!

Bei evtl. späteren Anschluß von Zusatzgeräten oder Leuchten darf an den Sicherungen 6, 7 und 8 k e i n Anschluß vorgenommen werden, da sonst die Anzeige der Instrumente fehlerhaft wird.

Hinweis: Bedenken Sie bitte, die Kapazität der eingebauten Zusatzbatterie beträgt 60 Ah (Amperestunden). Dieser Wert ist auf + 20°C bezogen und sinkt bei fallender Temperatur um ca. 1 % pro °C.

Eine Überwachung des Stromhaushalts ist deshalb unerläßlich!

Beschreibung der Elektro-Installation

Alle Leitungen sind innerhalb des Fahrzeuges verlegt, in den Wänden und im Dach verlaufen keine Kabel.

Ausnahme: Sofern Positionsleuchten montiert sind verlaufen die Zuleitungen in den Fenstersäulen.

Die 12-Volt-Leitungen von den Sicherungen im Batteriekasten kommend, laufen unter der Duschwanne zum Kleiderschrank. Hier ist eine Unterverteilung mit weiteren Sicherungen montiert. Die Leitungen werden in Kabelkanälen durch die Bettkästen bis zur Theke geführt.

Senkrechte Kabelkanäle im Kleiderschrank und an der Theke nehmen die Leitungen für Küchen- und Heckleuchten, sowie die Toilettenversorgung auf. Von letzterer wird dann die Bugleuchte abgezweigt.

Netzanschluß mit 220 Volt 50 Hz Wechselstrom. Von den Sicherungsautomaten, im rechten Bettkasten sind die Leitungen parallel zu den 12-Volt-Leitungen verlegt.

Wasserversorgung

a) Frischwasser aus tragbaren Wechselkanistern über elektrisch betriebene Tauchpumpe.

Bei Öffnen eines Wasserhahns schaltet sich die Tauchpumpe im Kanister automatisch ein.

An den Hahnen im Toilettenraum und an der Theke kann bei aufgeheiztem Boiler, durch die vorgeschalteten Mischventile die Wassertemperatur auf einen beliebigen Wert einreguliert werden.

Beachten Sie bitte, daß beim Betreiben der Wasserversorgung der Boiler immer befüllt wird, er hat ein Volumen von ca. 10 Liter. Zum Befüllen den Warmwasserhahn öffnen, die Pumpe schaltet sich ein und die Luft aus Leitung und Boilerraum entweicht.

Es wird ca. 1 Kanisterinhalt zur Boilerfüllung benötigt.

Wichtiger Hinweis: Bitte lassen Sie die Elektropumpe nicht längere Zeit trocken, d. h. ohne Wasser laufen, sie leidet Schaden.

b) Das Abwasser von Spül- und Handwaschbecken sowie Duschwanne wird über natürliches Gefälle über ein Rohr- bzw. Schlauchsystem in einen Abwassertank abgeleitet.

....

Vor Einleitung in den Abwassertank ist im Abfluß von Spül- und Waschbecken ein Sifon als Geruchsverschluß angeordnet. Zur Verringerung des Strömungswiderstands besitzt die Duschwanne einen separaten Abfluß ohne Sifon. Hier bitte bei Nichtbenutzung der Dusche ersatzweise am Duschwannenausfluß den Verschluß-Gummistopfen anbringen.

Am Auslaufhahn des Abwassertanks kann ein Verlängerungsschlauch angekoppelt werden.

Dieser Verlängerungsschlauch wird in der Heckstoßstange des Fahrzeuges aufbewahrt. Bei Entnahme einfach die Gummikappe der Stoßstange abheben und den Schlauch herausziehen.

C) Hinweis für Wintercamper:

Frischwassertanks, Zu- und Ableitungen sowie das Heißwassergerät können bei bewohntem, d. h. also beheiztem Fahrzeug und im Betrieb befindlichen Heißwassergerät nicht einfrieren. Bei tieferen Außentemperaturen über längeren Zeitraum empfiehlt es sich, der Abwassermenge in regelmäßigen Abständen etwas Kochsalz, Glysantin oder Alkohol anzuzufügen. Ggf. bei stationärem Betrieb den Auslauf des Abwassertanks geöffnet halten und Abwasser permanent ableiten.

d) Die Sicherung der Anlage gegen Frost ist immer notwendig bei unbewohntem, d.h. nicht beheiztem Fahrzeug:

1. Abwassertank völlig entleeren,
2. Wechselkanister entleeren,
3. WC entleeren, Oberteil und Unterteil,
4. Boiler und Warmwasserleitung entleeren.

Hierzu Warmwasserhahn im Toilettenraum öffnen, vorher Batteriehauptschalter ausschalten. Sicherheits-/Ablaßventil am Fußboden hinter der Heizung durch senkrechtstellen des roten Hebels öffnen. Entleerungsventil in der Warmwasserleitung durch Ziehen am Ring öffnen. Beide Ventile offen lassen. Siehe auch Truma-Bedienungsanleitung.

Gasanlage

Die installierten Geräte sind für einen Betrieb mit Propangas und Butangas, bzw. einem Gemisch beider Gase ausgelegt. Der Gasregler sowie alle installierten Geräte sind auf einen Betriebsdruck von 500 mm WS festgelegt.

Folgende Grundregeln sind zu beachten:

1. Die Gasflaschen sind an den Halterungen verdrehsicher festzuzurren. Dazu zuerst den Riemen mit der Schnalle bei geöffnetem Spannschloß leicht spannen, danach den Riemen mit Spannschloß straffziehen.
2. Für die gesamte Anlage ist für jedes Gasgerät ein separates Absperrventil vorhanden, das bei Nichtbenutzung des Geräts geschlossen werden soll.
3. Bei Inbetriebnahme offener Brennstellen (Kocher) muß die Tür- und Dachlüftung geöffnet werden.
4. Der Propankocher darf nicht für Heizzwecke benutzt werden.

Hinweis: Der Gasbedarf ist je nach Jahreszeit und Betriebsdauer der angeschlossenen Geräte sehr unterschiedlich. Als Anhaltspunkt mag dienen, daß die Heizung stündlich zwischen 100 und 300 Gramm verbraucht.

Bedienung der Heizung:

A) Zünden

Flaschenventil und Schnellschlußventil in der Gasleitung öffnen. Bedienungsgriff auf eine Zahl zwischen 1 und 10 stellen, niederdrücken und ca. 10 Sek. gedrückt halten, bis Zündsicherung anspricht. Gerät zündet selbsttätig bis Flamme brennt, Anzeige durch Aufblitzen der Kontrolllampe.

Bei Verlöschen der Flamme durch irgendwelche Umstände erfolgt während der Schließzeit der Zündsicherung (ca. 30 Sek.) sofortige Wiederzündung.

Ist während des Zündvorganges kein Aufblitzen der Kontrolllampe sichtbar, so sind die Batterien erschöpft und müssen ersetzt werden.

B) Wahl der Raumtemperatur

Durch Drehen des Bedienungsgriffes kann die gewünschte Raumtemperatur eingestellt werden, die dann vom eingebauten Thermostaten automatisch konstant gehalten wird.

Als Grundeinstellung empfehlen wir

1. bei Betrieb der Heizung mit TRUMAVENT-Anlage den Buchstaben T zwischen den Zahlen 7 und 9,
2. bei Betrieb ohne TRUMAVENT-Anlage den weißen Rahmen zwischen den Zahlen 2 und 4.

C) Ausschalten

Bedienungsgriff auf 0 stellen (Zündautomat wird damit gleichzeitig abgeschaltet). Schnellschlußventil in der Gasleitung schließen und evtl. Flaschenventil zudrehen.

Trumavent (Gebälse)

Schalterstellung "0" = Handregelung (z. B. für Ventilation)

Schalterstellung "0" = Aus

Schalterstellung "A" = Automaticbetrieb (Heizen)

Die Leistung gleicht sich der jeweiligen Wärmeabgabe der Heizung an.

Inbetriebnahme des Kochers:

Prüfen, ob das Hauptabsperrventil geöffnet ist. Gashahn des Kochers eindrücken und Flamme mit Streichholz oder Zündgerät anzünden. Ventil etwa 3 - 5 Sekunden gedrückt halten, erst dann loslassen.

Inbetriebnahme des eingebauten, gasbetriebenen Warmwasserboilers:

Vor Inbetriebnahme mit Wasser füllen. Flaschenventil und Geräteabsperrventil im Hochschrank öffnen. Am Bedienteil (neben der Heizung) die gewünschte Wassertemperatur einstellen, dann roten Schalter nach unten schieben. Im übrigen entsprechend der Truma-Bedienungsanleitung verfahren.

Bei Entnahme von Warmwasser drückt die Pumpanlage Frischwasser aus den Wechselkanistern in den Boiler automatisch nach. Damit ist gewährleistet, daß der Boiler ständig mit Wasser gefüllt ist.

Entleerung: s. Sicherung der Anlage gegen Frost.

WC:

Zum Befüllen das Oberteil der Toilette abnehmen und mit Frischwasser befüllen, danach Oberteil wieder auf das Unterteil setzen. Mehrere Pumpenstöße Frischwasser in die WC-Schüssel geben, Schieber ziehen und Wasser in den Fäkalientank ablassen. Mehrere ccm (s. Anl. auf den Verbraucherpackungen) Sanitärflüssigkeit (Best.-Nr. 97615) in den Fäkalientank geben. Schieber schließen. Das WC ist betriebsbereit.

Zur Benutzung die Abstellfläche über dem WC abnehmen und wegstellen. Es empfiehlt sich, vor Benutzung einige Pumpenstöße Spülwasser in die WC-Schüssel zu geben.

Zum Entleeren der Toilette müssen Sie zunächst das Oberteil vom Unterteil trennen. Erst dann können Sie das Unterteil aus der Halterung herausnehmen und wegtragen.

Wartungshinweise:

Die laufende Wartung für Aufbau und Wohnteil ist geringfügig und sollte in den vorgeschriebenen Wartungsplan für das Fahrgestell auf Ihre Bitte mit einbezogen werden.

Im einzelnen ist hier zu erwähnen:

- a) Regelmäßige Schmierung der Gleitführung der ausziehbaren Trittstufe,
- b) der Spindel des Kurbeldachlüfters (bei ganz hochgedrehter Haube von außen zugänglich).

Batteriepflege:

Zusatzbatterie zusammen mit Starterbatterie.
Säurestand regelmäßig überprüfen - nur destilliertes Wasser nachfüllen.

P f l e g e :

Reinigung außen:

Mit reichlich Wasser so oft wie möglich abwaschen. Teerflecken und tote Insekten sollten möglichst bald entfernt werden. Vermeiden Sie alles, wodurch Kratzer und Riefen auf der Lackierung entstehen können, also nicht mit Bürste, hartem Tuch, grober Watte oder ungeeigneten Pflegemitteln die Lackierung bearbeiten.

Acrylglas-Fensterscheiben bedürfen wegen ihrer Empfindlichkeit einer ganz besonders sorgfältigen Behandlung.

Niemals trocken abreiben! Nur mit sauberem Schwamm und weichem Tuch naß abwaschen - möglichst viel Wasser verwenden.

Sehr zu empfehlen: 1 Pflege-Packung Acryl-fit (Best.-Nr. 94510)
(In der Pflegepackung ist u. a. eine Acryl-
glaspolierpaste enthalten.)

Reinigung innen:

Hier die im Haushalt üblichen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

Spülbecken - Duschwanne:

Reinigen Sie das Spülbecken nie mit einem sandhaltigen Scheuermittel. Nach Möglichkeit alles vermeiden, wodurch Kratzer und Riefen entstehen können. Die Chromstahl-Küchenabdeckung können Sie mit sog. "Wiener-Kalk" immer wieder schön blank reiben.

Die Polster sind mit allgemein üblichen Polsterstoffen bezogen. Diese Bezüge sind im allgemeinen nicht waschbar. Falls erforderlich, mit dem Schaum eines milden Waschmittels reinigen (z. B. Trockenschaum).

Regelmäßige Überprüfungen:

Vor jedem Fahrtantritt Funktion der Licht- und Signalanlage, besonders Blink-, Brems- und Schlußlicht prüfen.

Reifendruck:

Bei serienm. Reifengröße 185 R 14 CM - PR 8 vorne: 3,25 - hinten: 4,50 (atü)
(entsprechend dem Gesamtgewicht halten).

Gesamtgewicht:

Nach dem Zuladen empfiehlt sich eine Überprüfung auf einer öffentlichen Waage. Sie sind dann vor möglichen Unannehmlichkeiten sicherer.

Bremsanlage:

Es ist zweckmäßig, vor Beginn einer Fahrt die Wirkung der Bremsanlage zu überprüfen. Nach längerer Standzeit ggf. eine autorisierte Werkstätte aufsuchen, um die Bremsanlage auf ihre Funktion zu überprüfen.

Winke zur Selbsthilfe

Beleuchtungsanlage funktioniert nicht mehr vollständig.

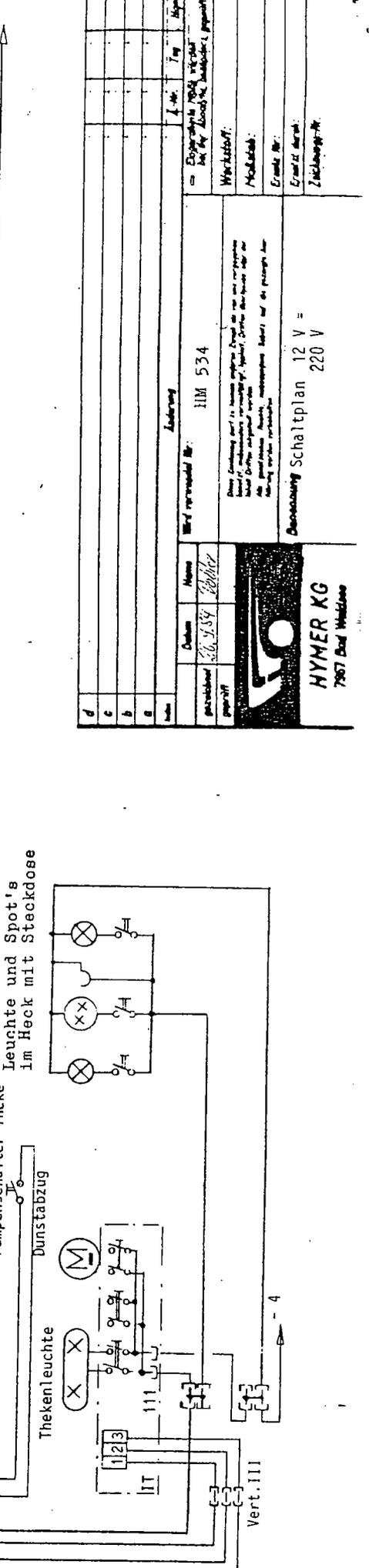
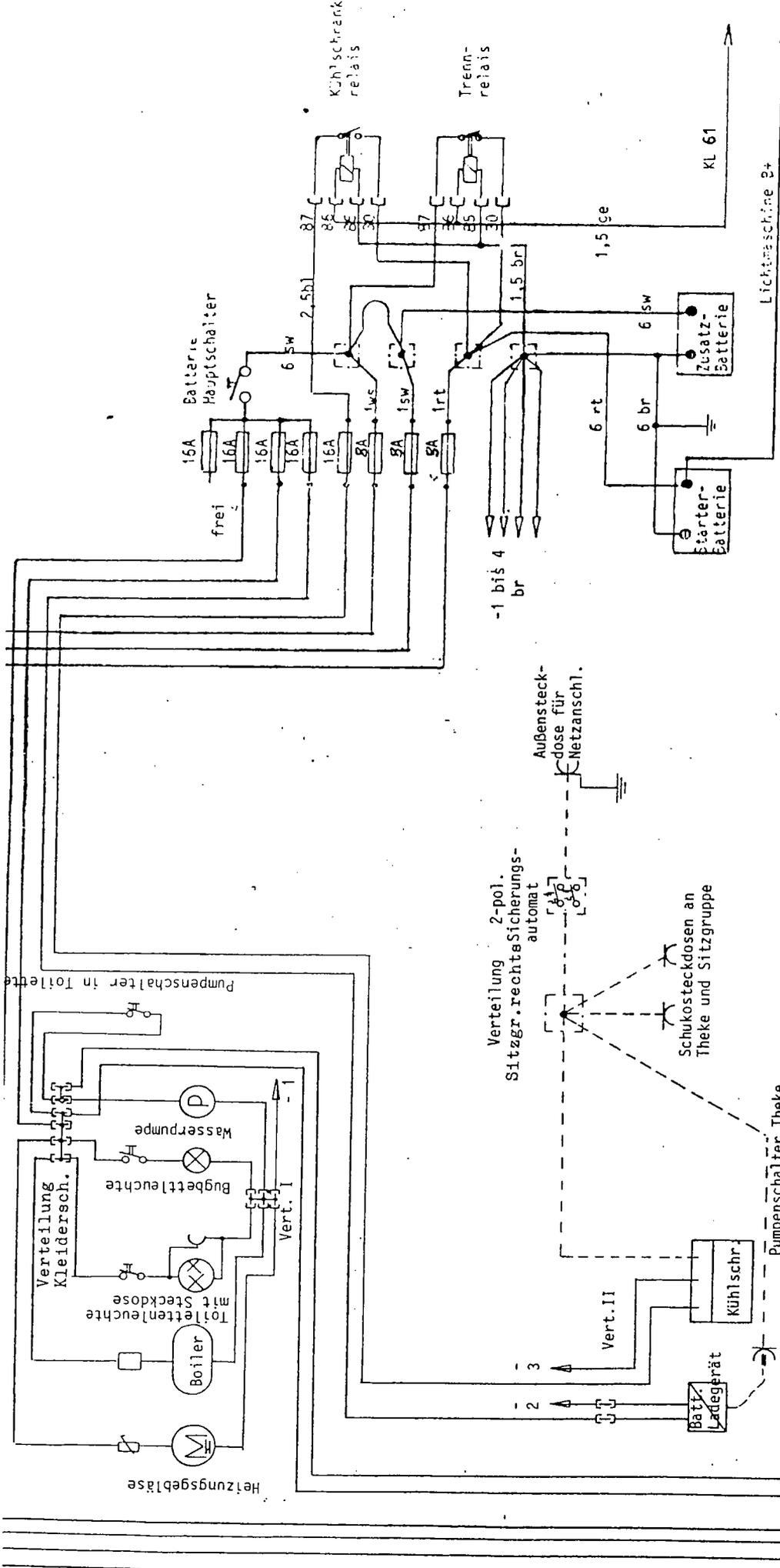
Beispiel: Ein Blinklicht brennt nicht.

Fehlermöglichkeiten: Glühbirne ist durchgebrannt - Gehäusedeckel der Leuchte abschrauben, Glühbirne ersetzen, auf Volt- und Wattangabe achten.

Sicherung durchgebrannt - ersetzen!

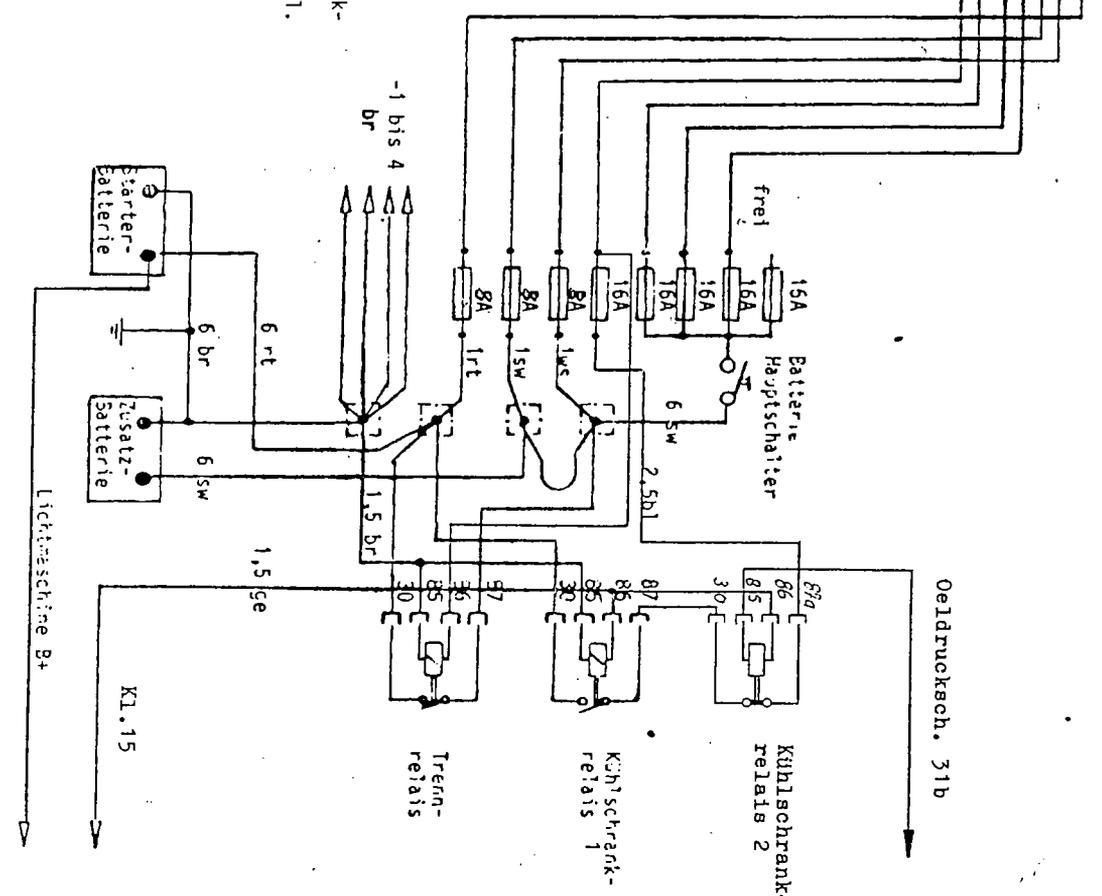
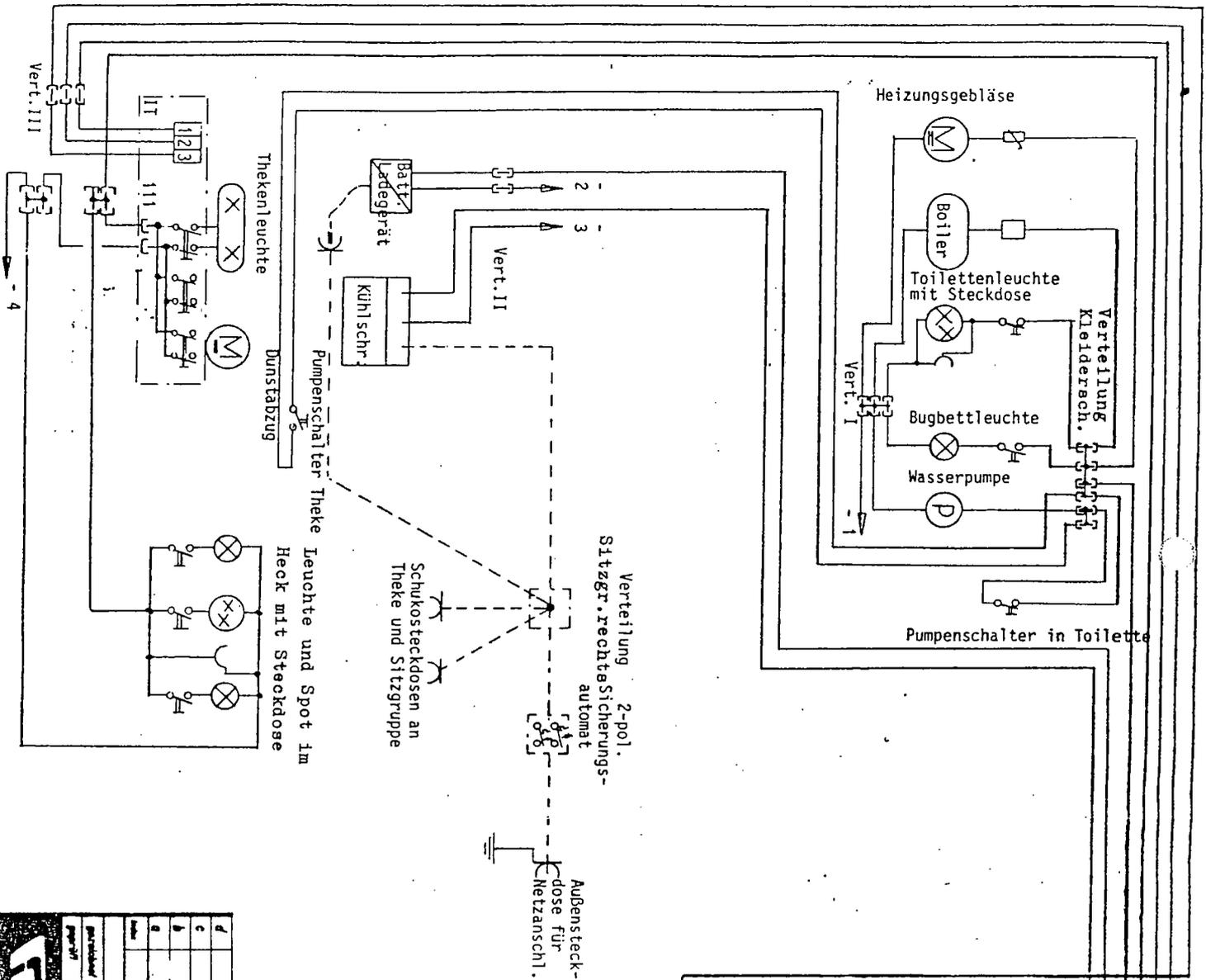
Kein 220-V-Netzstrom trotz Anschluß:

Sicherungsautomat hat ausgelöst, wieder einschalten. Zuvor starke Verbraucher abschalten. Im Wiederholungsfall Fehler durch eine Fachwerkstatt beheben lassen.



| d | c | b | a | Index | Datum | Name | Zustimmung |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|-------|---------|-------|------------|
| | | | | | 20.1.57 | Ehler | |
| Diese Zeichnung darf in keiner Weise ohne schriftliche Genehmigung der HYMER KG, 7857 Bad Wildsee, Baden-Württemberg, Deutschland, reproduziert werden. | | | | | | | |
| Beschreibung Schaltplan 12 V = 220 V | | | | | | | |
| Werkstoff: | | | | | | | |
| Material: | | | | | | | |
| Einzel Nr.: | | | | | | | |
| Zeichnung Nr.: | | | | | | | |





| | | | |
|----------------------------------------------|------------------|---------------------------------------------------|--------------|
| HYMER KG 7957 Durl Württemberg | | Ab Serie Nr. 3511 mit Citroën-Diesel Motor | |
| Datum: 26.9.89 Name: Weber | Werk-Nr.: HM 534 | Art: 910 5V DMH | Hersteller: |
| Baujahr: 1989 | | Leistung: 12 V = 220 V | Modell: |
| Zeichnung: | | Zulassung: | Erweit. Nr.: |

Stichwortverzeichnis

| | <u>Seite:</u> | <u>Bemerkung:</u> |
|----------------------|---------------|-------------------|
| Abwassertank | 08/09 | |
| Abwasserschlauch | 08 | |
| Allgemeines | 02/03 | |
| Anzeigetafel | 07 | Schaltplan |
| Batterien | 07/ | Schaltplan |
| Betanken | 04 | |
| Betten | 06 | |
| Boiler | 10/11* | |
| Dachlüfter | 05 | |
| Elektrische Anlage | 06/07/08 | Schaltplan |
| Ersatzteile | 03 | |
| Fahrbetrieb | 03/04* | |
| Fenster | 05/11 | |
| Frischwasser | 08 | |
| Frostsicherung | 09 | |
| Gasanlage | 09/13 | |
| Hauptschalter | 04/07 | Schaltplan |
| Heizung | 10*/13 | |
| Kocher | 10/13 | |
| Kühlschrank | 04/13* | |
| Kundendienst | 02 | |
| Ladegerät | 07 | |
| Lüften | 05/06 | |
| Moskitonetz | 05 | |
| Netzanschluß | 06 | Schaltplan |
| Pflege | 11/12 | |
| Porta Potti | 11* | |
| Pumpe (Wasser) | 08/09 | |
| Reifendruck | 12* | |
| Reinigung | 11 | |
| Scheibenwischer | 03 | |
| Schlafen | 06 | |
| Selbsthilfe | 12 | |
| Sicherungen | 07 | |
| Sicherheitsgurt | 04* | |
| Sicherungsautomaten | 06/13 | Schaltplan |
| Sitzplätze | 03/04/14 | |
| Trittstufe | 03/04 | |
| Trittstufenkontrolle | 03 | |
| Trumaventgebläse | 10* | |
